

Weihnachten – Christmesse 2018

P r e d i g t

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

**„Schweigen - Schweigen -,
Wahrzeichen des lebendigen, unvergänglichen
Gottes, nimm mich
in deinen Schutz, Schweigen !“**

So lautet das Gebet eines gottgläubigen Menschen
vor ungefähr 1700 Jahren (4.Jh.).

Für diesen Mann existiert Gott. - Ja, er existiert.

Aber dieser Gott ist majestätisches Schweigen.

Dieser Gott ist unendlich weit fort.

Er redet nicht. Er ist ein verschlossener Gott.

Er ist unergründliches Schweigen.

Der Mann, der dieses Gebet aufgeschrieben hat,
ist 1500 Jahre tot.

Aber das Problem, das hinter seinem Gebet steht,
ist doch geblieben: auch im Jahr 2018.

Denn nicht wenige Menschen unserer Tage
ahnen zwar, dass es so etwas wie Gott
geben muss: „*ein höheres Wesen*“.

Doch viele Menschen finden
keine Brücke – keine Verbindung
zu diesem erahnten, unendlich-fernen Gott.

Liebe Schw. und Br. !

Gott ist **NICHT** unendliches Schweigen:

Es gibt Brücken von Gott zum Menschen.

Gott hat sich für die Menschen geöffnet.

Er hat sich den Menschen geoffenbart.

Das ist die gemeinsame Grundüberzeugung
des JUDENTUMS und des CHRISTENTUMS.
Auf welche Weise hat Gott sein Schweigen gebrochen
und eine Brücke zu uns geschlagen?

Das Judentum, der Wurzelboden
unseres christlichen Glaubens, bezeugt uns
eine intensive Offenbarung des einen Gottes:
Gott hat sich nicht nur durch Worte geoffenbart;
er hat nicht nur durch die Botschaft der
Propheten Israels sein Schweigen gebrochen.
Gott hat darüber hinaus
auch in bestimmten Ereignissen
zum Volk Israel eine Brücke geschlagen:
>> durch die Befreiung Israels aus Ägypten
und die Errettung am Schiffsmeer,
>> durch seine Gebote und Weisungen am Sinai,
>> durch den Einzug in das erhoffte Land Kanaan
>> und später durch die Rückkehr Israels
aus der Gefangenschaft Babylons.
Gott hat sich also auch durch bestimmte Ereignisse
seinem Volk **als Befreier und Retter** gezeigt.

Und was ist nun das Besondere, das Einmalige
der **christlichen Offenbarung**, die auf der
Offenbarung des Alten Bundes aufbaut ?
Nach christlichem Glauben hat sich Gott nicht nur
in bestimmten **Ereignissen** im Laufe der
Geschichte des Volkes Israel kund getan.
Er hat auch nicht nur in der **Botschaft** bestimmter
Gottesboten sein Schweigen gebrochen.

Gott hat eine viel radikalere, eine viel intensivere
Brücke zu uns Menschen gewählt:

Der Schöpfer ist noch einem Schritt weitergegangen.

Gott hat das Äußerste (!) gewagt: **Er ist Mensch
geworden – ein Mensch wie wir !**

Radikaler, intensiver

konnte Gott auf uns Menschen nicht zugehen.

Liebe Schw. und Br. ! Gott wird Mensch !

Das heißt: Der Unendliche begibt sich
in das Schicksal eines Menschen dieser Erde.

Er fängt als Mensch **ganz von unten** an:

Er beginnt als ein Kind.

Gott wird Mensch !

Das heißt: Der Grenzenlose begibt sich

>> in die Begrenztheit eines menschlichen **Leibes** und

>> in die Begrenztheit einer menschlichen **Seele**.

Er kann somit menschlich fühlen und empfinden.

Gott wird Mensch !

Das heißt schließlich: Er lässt sich einspannen
in die Ereignisse zwischen Geburt und Tod,
zwischen Krippe und Kreuz.

So intensiv darf der christliche Glaube

>> die Offenbarung Gottes bezeugen =

>> den Brückenschlag zwischen Gottes und der Welt.

Liebe Gemeinde !

Unendliches Schweigen ! Kontaktlose Ferne !

Das sind nicht die Wahrzeichen Gottes.

Zur Botschaft des christlichen Glaubens gehört
die zentrale Botschaft des Weihnachtsfestes.

Sie lautet:

- >> Gott hat eine Brücke zu uns geschlagen.
- >> Gott war so verschwenderisch mit sich selbst,
dass er in Jesus von Nazareth
Mensch geworden ist.
- >> Gott ist also nicht unendliches Schweigen.
Er ist kein verschlossener Gott.
Er ist uns Menschen ganz nahe gekommen:
 - >> nicht nur in gewichtigen Worten
und geistlichen Botschaften,
 - >> nicht nur als helfende Kraft
in bestimmten Ereignissen unserer Geschichte !
- >> Gott selbst ist in seinem Sohn, der mit ihm
eines WESENS ist, einer von uns geworden.
- >> Gott selbst ist in seinem Sohn,
der an seiner EWIGKEIT Anteil hat,
in Jesus von Nazareth Mensch geworden.

Das feiern wir am christlichen –
am christlichen Weihnachtsfest !